ALPLA Group

Pressemitteilung

**ALPLA tritt branchenübergreifendem Konsortium für chemisches Recycling bei**Innovative Technologie ermöglicht Wiederverwertung von schwer recycelbarem PET-Kunststoffabfall

*Hard, 19. Dezember 2019 – ALPLA Group, internationaler Spezialist für Kunststoffverpackungen und Recycling, schließt sich einem neuen Konsortium für das chemische Recycling von PET an. Das Konsortium soll die Kommerzialisierung der verbesserten Recyclingtechnologie BP Infinia, mit der opake und schwer recycelbare (sog. „opaque and difficult-to-recycle“) PET-Kunststoffabfälle zu recycelten Rohstoffen verarbeitet werden, beschleunigen.*

Führende Unternehmen, die entlang der Wertschöpfungskette von Kunststoffverpackungen tätig sind – darunter Unternehmen, die an der Herstellung, Verwendung, Sammlung und dem Recycling von Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) beteiligt sind – gaben heute die Gründung eines neuen Konsortiums bekannt. Dieses soll dazu beitragen, Probleme mit Kunststoffabfällen zu reduzieren, indem die Kommerzialisierung der verbesserten Recyclingtechnologie BP Infinia vorangetrieben wird.

Ziel des Konsortiums ist es, die Fähigkeiten und Erfahrungen seiner Mitglieder – der Verpackungs- und Recyclingspezialist ALPLA; die Lebensmittel-, Getränke- und Konsumgüterhersteller Britvic, Danone und Unilever; der Entsorgungs- und Recyclingspezialist Remondis sowie der Energie- und Petrochemieproduzent BP – zu bündeln, um einen neuen, zirkulären Ansatz für den Umgang mit PET-Kunststoffabfällen zu entwickeln.

Georg Lässer, Head of Recycling bei ALPLA, sagte: „ALPLA freut sich, an diesem branchenübergreifenden Projekt mit Partnern aus der gesamten Wertschöpfungskette teilzunehmen. Das Konsortium ist eine Ergänzung zu unseren bereits bestehenden intensiven Aktivitäten im mechanischen Recycling und fokussiert auf postindustrielle PET-Abfälle, schwer recycelbare PET-Verpackungen und PET-Tiefziehschalen. Mit BP an der Spitze haben wir einen sehr starken und erfahrenen Partner, der sein Know-how in der Produktion von Neuware einbringt.“

Rita Griffin, BP Chief Operating Officer Petrochemicals, betonte: „BP verfügt über Erfahrung in der Entwicklung und Skalierung von Technologien, das werden wir auch mit unserem innovativen BP Infinia-Prozess schaffen. Aber wir wissen, dass wir den Kreislauf nicht alleine schließen können. Deshalb freuen wir uns sehr, gemeinsam mit Branchenführern ein praktisches Geschäftsmodell zu entwickeln und in der Praxis zu testen, das hoffentlich dazu beitragen kann, alle Arten von Polyesterabfällen unendlich recycelbar zu machen.“

**Downcycling sowie Deponierung und Verbrennung vermeiden**

PET ist ein Kunststoff, der häufig für Hohlkörperverpackungen für Lebensmittel, Getränke, Körper- oder Haushaltspflege verwendet wird. Das Material ist leicht, strapazierfähig und vielseitig einsetzbar und gehört zu den am häufigsten gesammelten und recycelten Arten von Kunststoff.[1] Von den weltweit gesammelten PET-Kunststoffflaschen werden mehr als 75 Prozent recycelt, aber nur 12 Prozent des Sammelgutes finden den Weg zurück in neue Flaschen. [2] Der Rest wird aktuell für Anwendungen abseits des Flaschenkreislaufs "downcycled"[3], die häufig nach der Verwendung aufgrund fehlender Abfallsammelsysteme auf Deponien oder in Verbrennungsanlagen entsorgt werden.

Die Mitglieder des Konsortiums glauben, dass sie durch die Bündelung ihrer Kräfte die Kommerzialisierung von Technologie, Infrastruktur und Nachfrage beschleunigen können. Dies ist für die Verarbeitung von Milliarden von opaken und schwer recycelbaren PET-Kunststoffflaschen und Tiefziehschalen, die derzeit entsorgt werden oder mit konventionellen Recyclingverfahren schwer zu recyceln sind, erforderlich.[4]

Weitere Informationen über das Unternehmen: [www.alpla.com](http://www.alpla.com)

**Über die ALPLA Group:**

ALPLA gehört zu den führenden Unternehmen für Kunststoffverpackungen. Rund 20.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren weltweit an 178 Standorten in 46 Ländern maßgeschneiderte Verpackungssysteme, Flaschen, Verschlüsse und Spritzgussteile. Die Anwendungsbereiche der Qualitätsverpackungen sind vielfältig: Nahrungsmittel und Getränke, Kosmetik und Pflegeprodukte, Haushaltsreiniger, Wasch- und Putzmittel, Arzneimittel, Motoröl und Schmiermittel.   
ALPLA betreibt eigene Recyclinganlagen in Österreich, Polen und Spanien und in Form von Joint Ventures in Mexiko und Deutschland. Mit der Unterzeichnung des New Plastics Economy Global Commitment im Oktober 2018 hat sich ALPLA zu Zielen bis 2025 bekannt: Alle Verpackungslösungen sind vollständig recyclingfähig. Das Volumen an recycelten Materialien soll auf 25 Prozent des gesamten Materialverbrauchs steigen. Für die Erweiterung der Recyclingaktivitäten stehen 50 Mio. EUR bereit.

**Über BP Petrochemicals**

Mit seinem Petrochemiegeschäft produziert und vermarktet BP Produkte, die mit branchenführender, proprietärer Technologie hergestellt und dann von anderen zur Herstellung wichtiger Konsumgüter wie Lebensmittelverpackungen, Textilien und Baumaterialien verwendet werden.

BP hat die verbesserte Recyclingtechnologie BP Infinia entwickelt. Mit dieser können derzeit nicht recycelbarer Kunststoffabfälle aus Polyethylenterephthalat (PET) vor der Deponierung oder Verbrennung bewahrt und stattdessen wieder in neue Rohstoffe in Originalqualität verarbeitet werden. Im Oktober 2019 kündigte BP Petrochemicals Pläne für den Bau einer 25 Millionen Dollar teuren Pilotanlage in den USA an, um die Technologie auf einer kontinuierlichen Basis zu testen, bevor sie der vollumfänglichen Kommerzialisierung zugeführt wird.

**Anmerkungen**

[1] Quelle: Ellen MacArthur Foundation: The New Plastics Economy, Napcor.

[2]Nach Daten von Wood MacKenzie Chemicals. Die PET-Sammelraten basieren allein auf dem Flaschenverbrauch; von den 27 Millionen Tonnen PET, die für Lebensmittel- und Getränkeverpackungen produziert werden, werden 23 Millionen Tonnen als Flaschen und 4 Millionen Tonnen als Thermoform-Produkte, wie z.B. Lebensmitteltassen, verbraucht. Im Jahr 2019 werden schätzungsweise rund 13 Millionen Tonnen Flaschen weltweit gesammelt und zu 10 Millionen Tonnen Recyclingmaterial umgewandelt. Davon werden 1,6 Millionen Tonnen für Flaschen verwendet.

[3] Wertstoffkreislauf von gebrauchten PET-Flaschen zu neuen PET-Flaschen.

[4] Die Berechnung von BP basiert darauf, dass die Produktion recycelter PTA aus verschiedenen Anlagen in der Größenordnung entsprechend einer typischen originären PTA-Anlage von rund 1 Million Tonnen viele Millionen Tonnen an Rohstoffen aus opaken und schwer recycelbaren PET-Verpackungen erfordert. Basierend auf dem Durchschnittsgewicht spezifischer für diese Technologie geeigneter Verpackungstypen (von 10 bis 30 Gramm) würden sich diese Rohstoffe auf Milliarden von Verpackungsartikeln summieren.

**Bildunterschriften:**

**ALPLA-PET-bottles-symbol.jpg:** PET ist ein Kunststoff, der häufig für Hohlkörperverpackungen für Lebensmittel und Getränke sowie für Körperpflege- und Haushaltsflaschen verwendet wird. Es erfüllt eine wichtige Funktion, allerdings besteht die Notwendigkeit einer erhöhten Zirkularität im Gebrauch und der Reduktion von Abfällen.

Copyright: ALPLA. Abdruck honorarfrei für die Berichterstattung über ALPLA. Fotonachweis erforderlich.

**Informationen für die Redaktion:**

ALPLA, Alexandra Dittrich (PR & Corporate Communications), Tel. +43 (0)5574 602 1083, E-Mail: [alexandra.dittrich@alpla.com](mailto:alexandra.dittrich@alpla.com)

Pzwei. Pressearbeit, Werner F. Sommer, Tel. +43 (0)699 1025 4817, E-Mail: werner.sommer@pzwei.at

BP Pressebüro London, Tel. +44 (0)207 496 4076, E-Mail: [bppress@bp.com](mailto:bppress@bp.com)